

St. Gallener Info- und Soli-Veranstaltung für Leonard Peltier voller Erfolg

von Michael Koch & Michael Schiffmann



Am Sonntag, den 26. Mai 2013 abends um 7 war es so weit: Die von der St. Gallener Leonard-Peltier-Aktivistin Veronika Geyer und anderen monatelang vorbereitete Informations- und Solidaritätsveranstaltung zu Leonard Peltier in der OFFENEN KIRCHE von St. Gallen in der Schweiz wurde eröffnet. Sie wurde trotz widrigen Wetters – es regnete teilweise heftig – ein voller Erfolg. Etwa fünfzig Zuhörerinnen und Zuhörer hatten den Weg zur Veranstaltung gefunden, und fast alle harrten über die gesamte

Zeit des drei Stunden währenden Infoabends aus, um auch hinterher noch angeregt zu diskutieren und etliche Fragen zu stellen.

Auch in der Ost-Schweiz weiß man jetzt besser über den skandalösen Fall des seit 37 Jahren inhaftierten Aktivisten der Indianerbewegung Leonard Peltier Bescheid, und wir können sicher sein, dass auch von hier in Zukunft weitere Aktivitäten für die Freilassung dieses Mannes ausgehen werden.

Neben der Hauptorganisatorin Veronika Geyer hatte eine Vielzahl von weiteren Aktivisten und Interessierten zum Gelingen des



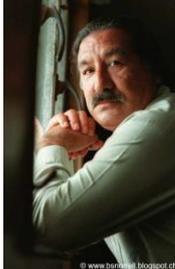
Abends beigetragen. Mit einer ungewöhnlichen Programmgestaltung, die insgesamt ein Dutzend Beteiligte involvierte, und im außerordentlich würdigen Rahmen der Räume der Offenen Kirche St. Gallen wurde die Sache Leonard Peltiers und der US-amerikanischen Ureinwohner auf eine Weise präsentiert, die die, die gekommen waren, nicht vergessen werden.

Nach einer einstimmenden Slide-Show mit Bildern aus der Pine Ridge Reservation sowie einer traditionellen indianischen Trommelperformance von Susanna Gerber und Freunden begann kurz nach sieben Uhr offiziell die Veranstaltung. Moderiert und thematisch eingeführt wurde die Veranstaltung



durch den bekannten Schweizer Theaterschauspieler Alexandre Pelichet. Nach Pelichets Einführung dokumentierten der Ex-SGB-Präsident, Politiker, Gewerkschaftschweizerische Nationalrat und Djoa Strassburg, die amtierende Miss Earth

Grußworten und Redebeiträgen ihre Unterstützung für Peltier, der von Millionen Menschen weltweit als politischer Gefangener angesehen wird.



SONNTAG, 26. MAI 2013

Vorträge von
Dr. Michael Schiffmann &
Dr. Michael Koch

mit
Paul Rechsteiner, SGB-Präsident
Djoa Strassburg, Miss Earth Schweiz

Live-Band &
Filmausschnitte

Anschließend Diskussion,
Häppchen, Getränke &
der Film:

A GOOD DAY TO DIE
Einer der besten indischen Filme über Native
Americans. Engl. m. dt. Untertitel

© www.tinnet.ch/blogspot.ch

Der Lakota Bürgerrechtler
Leonard Peltier
37 Jahre
ohne faires
Gerichtsverfahren
in Haft!
Wie lange noch??

Weitere Mitwirkende:
Eiko Düll, Akademie Leuking & Piani
Frank Willems (Moderator)
Stephan Rothhaar (dt. Anwesenheit)
Stefan Gressmayr (Lied Danksagung)

Beginn: 19.00 Uhr
Ort: Offene Kirche
Söskinstrasse 2, St. Gallen (bei der
24. Stb. Tenobach)

Eintritt frei,
Kollekte

Unterstützt von: 



Der gesamte Abend war eingebettet in ein musikalisches Kulturprogramm mit Erke Duit (Dirigent, Chorleiter, Komponist, musikalische Leitung & Piano), Stephan Reinthaler (E- & Kontrabassist) und Stefan Greussing (Jazz Drumset), eine ad-hoc-Formation, die sich kurz vor der Veranstaltung spontan den Namen Free-Leonard-Peltier-Trio gab. Besonders hervorstechend waren dabei die Gesangsbeiträge des Musicaldarstellers Frank Winkels.



Nach den Beiträgen Pelichets, Rechsteiners und Strassburgs präsentierten die Referenten Dr. Michael Schiffmann und Dr. Michael Koch, beide eigens aus Deutschland ange-reist, einen umfassenden Einblick in den Fall Peltiers, die Situation der Pine Ridge Reservation, wo Leonard Peltier vor seiner Verhaftung tätig gewesen war, die Gründung des American

Indian Movement (AIM) und auch in die Völkermordgeschichte an den Indigenen Nordamerikas.



Sehr deutlich wurde nicht nur, dass die Gründung der USA selbst Resultat der Auslöschung der indianischen Ursprungsbevölkerung und der Kolonisierung und Unterdrückung der Überlebenden war, sondern auch dass diese Kolonisierung und Unterdrückung bis heute weitergeht.

Es waren letztlich dieser Kolonialstatus und diese brutale Unterdrückung sowie die Gegenwehr der Indianer dagegen, die am 26. Juni 1975 in der Pine Ridge Reservation in der Nähe der Ortschaft Oglala zu einem gewalt-samen Zusammenstoß führten, bei dem ein junger Indianer und zwei FBI-Agenten getötet wurden. Während der Tod des Indianers nicht einmal polizeilich untersucht wurde, löste der Tod der Agenten die größte Menschenjagd in der Geschichte der USA aus, die zu Verhaftung mehrerer Verdächtiger führte.



Zwei anderen Anführern des AIM gelang es, vor Gericht einen Freispruch zu erwirken, aber Leonard Peltier wurde als einzig übriger Angeklagter in einem separaten, grotesk unfairen Prozess schuldig gesprochen und zu zweimal Lebenslänglich verurteilt. Er ist seitdem in Haft, obwohl mittlerweile selbst die Ankläger längst zugegeben haben, dass sie nicht wissen, wer die tödlichen Schüsse auf die Agenten abgegeben hat. Alles spricht dafür, dass Leonard Peltier auch heute, nach 37 Jahren, immer noch im Gefängnis sitzt, nicht weil er schuldig ist, sondern weil er für das unver-zeihliche Verbrechen einiger Indianeraktivisten büßen muss, sich gegen die US-Kolonialherrschaft über die Ureinwohner des Landes aufgelehnt zu haben.

Die Verwendung von Bildern und Filmausschnitten machten die zeitgeschichtlichen Aspekte dem Publikum sehr deutlich. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch die Rezitation von Leonard Peltiers Gedichten durch Djoa Strassburg, Frank Winkels und via Film Leonard Peltier selbst. Die von Peltier selbst gelesenen Gedichtpassagen stammten aus einer neuen Filmdokumentation von Claus Biegert, die dieser den Veran-staltern freundlicherweise überlassen hatte.



Natürlich fehlten auch Infostände mit Informations- und Buchmaterial, Unterschriftenlisten und Free-Peltier-Aufklebern nicht. Der Schweizer Verein INCOMINDIOS und der deutsche Verein TOKATA-LPSG Rhein-Main hatten ebenfalls Informationen ausgelegt. Helena Nyberg für INCOMINDIOS und Claudia Weigmann-Koch für TOKATA-LPSG Rhein-Main, waren in der Pause und nach der Veranstaltung Anlaufstationen für vielseitige Fragen.



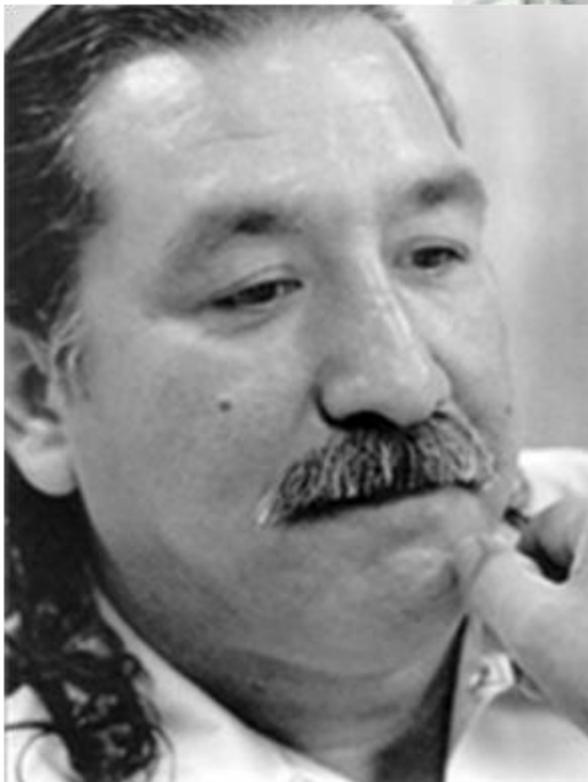
Performerin Susanna Gerber, Initiatorin Veronika Geyer



Initiatorin Veronika Geyer und die Mitveranstalter waren hochzufrieden, können sie sich doch sicher sein, dazu beigetragen zu haben, **dass der Kampf um die Freiheit Leonard Peltiers weitergeht.**

Altern im Gefängnis:

Leonard Peltier 1975



Leonard Peltier 2000